

Das Würmtal

659-0

WOCHENENDE, 24./25. AUGUST 2024

Anzeigen und Zustellung: Tel. (089) 53 06-222



Das Planegger Schloss bietet für die Konzertreihe einen atmosphärisch einmaligen Rahmen - Mitte September bereits zum dritten Mal. DAGMAR RUTT (A)



Das Cuvillies-Quintett bestreitet das zweite Konzert am Sonntagabend; Beginn der Mozart-Serenade ist bereits um 18 Uhr. CUVILLIES-QUINTETT



Das Würmtaler Ensemble Youkali mit Gastsängerin Ursula Kreis-Schaffert (2.v.l.) lädt am Samstag, 14. September, um 19 Uhr zu Weltmusik im Schlosshof ein. YOUKALI

Schlosskonzerte öffnen Türen

Musik kann Herzen berühren – und Türen öffnen, in diesem Fall ganz besonders: Mitte September finden nach 2009 und 2017 die dritten Schlosskonzerte im Hof des Planegger Schlosses statt, der ansonsten der Öffentlichkeiten verborgen bleibt. Am Montag startet der Kartenvorverkauf.

VON MARTIN SCHULLERUS

Planegg – Die Planegger Schlosskonzerte, eine Rarität mit bisher erst zwei Ausgaben, blicken gleichwohl auf eine langjährige Geschichte zurück. Sie ist gekennzeichnet von der „Hartnäckigkeit und dem Enthusiasmus“ des damaligen Musica-Sacra-Leiters Ludwig Götz, wie Hubert Freiherr von Hirsch einmal freimütig bescheinigte. Und sie weist eine wohlthuende, zunehmende Öffnung auf, die sich wie ein dosiertes Crescendo über die Jahre aufbaute. Dafür musste Ludwig Götz langen Atem beweisen.

Es ist müßig, über die Zurückhaltung der Adelsfamilie zu rasonieren, die mitten in Planegg residiert; die äußerst schmerzhaften, leidvollen Erfahrungen in der Nazizeit dürfen eine Rolle spielen. Jedenfalls bekam Ludwig Götz, der

1980 als Kirchenmusiker bei St. Elisabeth in Planegg anfangen, den Freiherrn Ferdinand von Hirsch nie zu Gesicht. Beim jährlichen Patrozinium der Schlosskapelle spielte Götz zwar dort sehr gerne die Orgel, doch ohne Blick auf die Loge des Hausherrn.

Mit der nächsten Generation gelang Ludwig Götz die Kontaktaufnahme. Die 600-Jahr-Feier Planeggs 2009 bot den Anlass für ein Konzert hinter den Schlossmauern. Bevor am 11. Juli im wunderschönen Schlosshof der erste Ton erklang, galt es einige Hürden zu nehmen. Seinen Programmvorschlag musste Ludwig Götz umbauen, weil Baron Hubert von Hirsch zum Auftakt Trompetenklänge wünschte. So wurde Josef Bierlmeier, Trompeter des Münchner Rundfunkorchesters, zu einem Protagonisten der ersten Planegger Schlosskonzerte.

2017 feierte der von Ludwig Götz gegründete Verein Musica Sacra 30-jähriges Jubiläum, und diesmal stieß Götz' Anfrage auf offenere Ohren. Ludwig Götz: „Es gab sogar drei Terminangebote.“ Die Entscheidung fiel auf Ende Juni, und Bernhard Peschl, Solo-Trompeter der Münchner Philharmoniker, kam zum Einsatz. Als Oboist glänzte wie bei der ersten Ausgabe Gerhard Schnitzler, der damit zu einer der Konstanten dieser kleinen Konzertreihe wurde. Der Musiker blickt auf 44 Jahre als Oboist und So-



Stellen die dritten Planegger Schlosskonzerte vor (v.l.): Thomas Schaffert (Musica Sacra, Youkali), Gerhard Schnitzler (Cuvillies-Quintett) und Ludwig Götz, Gründer von Musica Sacra. D. RUTT

lo-Oboist teils in Weltklasseorchestern zurück und wird mit seinem Cuvillies-Quintett den zweiten Abend der dritten Schlosskonzerte bestreiten.

Diesmal öffneten sich Ludwig Götz die Türen des Schlosses äußerst bereitwillig. Philipp von Hirsch, der in der Chronologie der Schlosskonzerte die dritte Gastgeber-Generation verkörpert, teilte mit: „Ich freue mich riesig auf diese Konzerte.“ Trompeten waren keine Bedingung mehr.

Die jeweils 160 Besucher der dritten Planegger Schlosskonzerte erwarten an den Abenden Samstag, 14. September, und Sonntag, 15. September, zwei stilistisch äußerst unterschiedliche Konzerte, in der Qualität beide über jeden Zweifel erhaben. Am Samstag, ab 19 Uhr,

am Sonntag um 18 Uhr auftritt, ist deutlich älter als die Schlosskonzerte; es geht auf das Jahr 1978 zurück. „Wir sollten beim Besuch des Königs Hussein von Jordanien spielen und brauchten einen Namen“, erinnert sich Gerhard Schnitzler schmunzelnd. In Anlehnung an Residenz und Rokoko fiel die Wahl auf Cuvillies. Unter diesem Namen feierte das Ensemble, das aus Spitzenmusikern bayerischer Orchester bestand, zahlreiche Erfolge und konzertierte bis heute. Sie spielten wiederholt vor Staatsgästen wie Königin Silvia von Schweden, gaben 15 Konzerte pro Jahr – alles neben dem fordernden Hauptberuf als Musiker. Inzwischen leben die Mitglieder über die Republik verstreut. Für das Zusammenspiel ist das ohne Belang. Auf diesem Niveau und mit jahrzehntelanger Routine beherrscht jeder seinen Part aus dem Effeff, und aufeinander hören liegt ihnen im Blut. Das Cuvillies-Quintett besteht aus Thomas Richter (Flöte), Gerhard Schnitzler (Oboe), Toni Reichl (Violine), Roland Henn (Viola) und Thomas Tyllack (Violoncello).

Das Konzert, das bescheiden als „Mozart-Serenade im Schlosshof“ angekündigt ist, könnte weiter gefasst den Arbeitstitel „Wiener Klassik“ tragen. Auf dem Programm stehen Johann Christian Bach, jüngster Sohn von Johann Sebastian Bach, mit einem Quin-

tett in D-Dur, zwei Quartette von Wolfgang Amadeus Mozart, das Londoner Trio Nr. 1 von Joseph Haydn sowie ein Quintett in D-Dur von Franz Xaver Süßmayr, dem Mozart-Schüler und Vollender des Requiems von Mozart.

Die dritten Schlosskonzerte markieren schon mal den möglichen Beginn einer Reihe. Thomas Schaffert vom Vorstand des organisierenden Vereins Musica Sacra zeigte sich im Merkur-Gespräch daran interessiert, „eine Kontinuität, eine Routine zu entwickeln“. Vielleicht könne man sich mit dem Gastgeber Philipp von Hirsch künftig auf einen Turnus und eine Jahreszeit einigen, um Planungssicherheit zu erlangen und die Planegger Schlosskonzerte zu einer verlässlichen Größe des Würmtaler Kulturlebens zu machen.

Die Besucher dürfen sich jedenfalls neben dem Hörgenuss auf einen festlich beleuchteten Schlossgarten, ein gastronomisches Angebot und einen atmosphärisch gehaltvollen Abend freuen. Bei schlechtem Wetter muss die Veranstaltung in den Pfarrsaal St. Elisabeth verlegt werden. Die Karten kosten 25 Euro, ermäßigt 18 Euro, Jugendliche bis 18 Jahren zahlen zehn Euro. Der Kartenvorverkauf findet ausschließlich in der Planegger Buchhandlung Kohler statt und beginnt am Montag, 26. August. Interessenten ist Eile empfohlen.